

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Ratskolleginnen und -kollegen,
liebe Gäste im Zuhörerraum,
verehrte Vertreter der Presse,

die Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen schreibt vor, dass der Haushalt einer Kommune in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein muss.

Es ist das erklärte Ziel der CDU-Fraktion möglichst schnell übereinstimmende Gesamtsummen von Aufwendungen und Erträgen herbeizuführen. Und wir sind zuversichtlich, dass wir das bis zum Jahr 2025 auch schaffen werden. Und das auch unter dem Umstand, dass wir im Haushaltsjahr 2018 einen nicht unerheblichen Betrag aus der allgemeinen Rücklage abdecken müssen.

Das ist aber zu begründen:

Der heute zur Beschlussfassung anstehende Haushalt beinhaltet Aufwendungen von nahezu 7,9 Mio. EURO im Bereich der baulichen Unterhaltung. Neben der bezuschussten Sanierung der Festhalle entfallen davon allein 2,1 Mio. Euro auf die Schulen. Das ist ein Beleg dafür, welchen großen Stellenwert die Schulen in der CDU einnehmen. Wir setzen uns dafür ein, dass in den kommenden Jahren mindestens 800.000 Euro jährlich für die

Sanierung unserer Grundschulen im Haushalt bereitgestellt werden.

Der Arbeitskreis Schule und Kultur der CDU-Fraktion hat das Leitbild Schule formuliert, das der Rat der Stadt Heinsberg in seiner Sitzung am 14. Dezember 2017 nahezu einstimmig beschlossen hat.

Worum geht es in diesem Leitbild, was haben wir umgesetzt und was bringen wir nicht zuletzt auch mit diesem Haushalt auf den Weg?

Die schulische Bildung spielt eine tragende Rolle für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft und damit auch für unsere Stadt Heinsberg.

Das Bildungsangebot unserer Schulen ist ein wesentlicher Faktor für einen attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort.

Unsere Schüler verbringen sehr viel Zeit in der Schule. Schule muss daher ein Ort des Wohlfühlens sein, an dem die Schülerinnen und Schüler wertgeschätzt werden und sich entfalten können.

Schule muss sich auch den Veränderungen in der gesellschaftlichen Entwicklung stellen, sie muss sich den Veränderungen hinsichtlich Lebensweisen und soziale Strukturen anpassen, insbesondere in der Familie.

Wir wollen als CDU-Fraktion eine den heutigen pädagogischen Anforderungen und Standards entsprechende schulische Bildung in der Primarstufe sicherstellen,

insbesondere auch im Umgang mit neuen Medien. Über den Regelschulbetrieb hinaus, soll eine nachfrageorientierte Betreuung angeboten werden.

Die Grundschulen Heinsberg und Unterbruch haben das ehemalige Hauptschulgebäude an der Westpromenade bezogen. Durch eine umfangreiche und aufwendige Sanierungsmaßnahme wurde hier ein Grundschulgebäude geschaffen, das gleichsam als „Muster“ für die weiter anstehenden Grundschulsanierungen gelten soll. Die Ausstattung stellt einen reibungslosen Schul- und OGS-Betrieb sicher.

Seit dem Schuljahr 2017 / 2018 werden die Grundschüler aus Porselen und Randerath am erweiterten Schulstandort Randerath unterrichtet. Die Erweiterung wurde erforderlich, um die notwendigen Räume für den offenen Ganztags zu schaffen. In diesem Jahr wird auch die umfangreiche Sanierung abgeschlossen werden.

Auch am Schulstandort Karken läuft der Betrieb reibungslos. Die Schulkinder aus Kempen werden seit dem Schuljahresbeginn 2017/2018 hier mit unterrichtet. Die von Heinsberg nach Karken verbrachten Containerklassen stellen einen den Anforderungen entsprechenden Betrieb des offenen Ganztags sicher. Ich habe mich in Gesprächen davon überzeugen können, dass diese Maßnahme eine hohe Akzeptanz findet. Auch das Gebäude in Karken wird im Weiteren umfassend saniert.

Der Rat hat das Programm „Kleine Städte und Gemeinden“ einstimmig beschlossen. Wir sind zuversichtlich, dass der Grundschulstandort Kirchhoven hiervon nachhaltig profitiert.

Wenn Schule ein Ort des Wohlfühlens sein soll, müssen auch die Außenanlagen den Anforderungen der Schulkinder gerecht werden.

Die Schulhöfe der beiden weiterführenden Schulen erhalten Mittel für die Schulhofgestaltung in Höhe von je 75.000 EURO.

100.000 Euro werden für den Schulhof an der Grundschule Heinsberg bereitgestellt. Alle anderen Grundschulen erhalten für erste kleinere Sanierungsmaßnahmen je 5.000 Euro im Jahr 2018. Wir legen ausdrücklich Wert darauf, dass sich die Schulen selbst einbringen, was die Ideen zur Schulhofgestaltung anbelangt (Beteiligung der Fördervereine)

Ebenso unerlässlich ist ein barrierefreier Zugang zu den Schulgebäuden. Nachdem die Grundschule Heinsberg mit einer Aufzugsanlage ausgestattet wurde, erhalten auch die Realschule Heinsberg und die Gesamtschule in Oberbruch entsprechende Anlagen.

Im Lauf des Jahres 2018 werden alle Schulgebäude mit einem ausreichend dimensionierten Breitbandanschluss versorgt. Im Sommer erfolgt die Innenverkabelung und im Herbst die Ausstattung mit entsprechender Hard- und Software.

In einem unter Beteiligungen der Schulleitungen zu erstellenden Medienkonzept wird die weitere Ausrichtung der Ausstattung unserer Schulen mit digitalen Medien festgeschrieben.

Neben dem Schwerpunktthemenbereich Schule setzt die CDU Fraktion aber auch weitere Akzente in ihren Arbeitskreisen „Jugend-Soziales-Flüchtlinge“ und Stadtentwicklung.

Im Bereich Jugend-Soziales-Flüchtlinge möchte ich folgende erwähnenswerten Maßnahmen nennen:

- den erfolgreichen Einsatz eines Streetworkers in Oberbruch,
- die Verlängerung der Förderung für die beiden Schulsozialarbeiter bis zum Jahr 2021, sie entlasten und unterstützen das Lehrpersonal in unseren Schulen spürbar,
- Anstellung einer KITA-Sozialarbeiterin für unsere Kindergärten, eine fast einzigartige Stelle in NRW. Sie dient zur Entlastung und Unterstützung unserer Erzieherinnen und Erzieher und ist Ansprechpartnerin für die Eltern,
- Ergänzung unserer KITAs - 6 notwendige Maßnahmen im Stadtgebiet, um den Rechtsanspruch unserer Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen.

Im Bereich der Stadtentwicklung war es zentrales Anliegen der CDU-Fraktion, neue Baugebiete auszuweisen und die Windenergie voran zu treiben.

Die Gestaltung der Zukunft in unseren Orten - neben den Zentren Heinsberg und Oberbruch ist immer ein wichtiger Eckpfeiler unserer Fraktionsarbeit gewesen. Es gilt dörfliche Strukturen zu erhalten, sie zu fördern und zu entwickeln. Die Sanierung, die Umnutzung bzw. der Umbau vorhandener Bausubstanz steht dabei im Vordergrund, kann aber durch Politik und Verwaltung nur begleitet werden. Hier sind in erster Linie privates Engagement und Einsatz einzufordern. Bei der Ausweitung von Neubauflächen geht die CDU-Fraktion, in Verbindung und Abstimmung mit den Ortsvorstehern, sehr behutsam und mit Augenmaß vor. Hier wird immer mehr der Regiebetrieb in den Fokus rücken. Die in den letzten Jahren auf den Weg gebrachten Neubaugebiete spiegeln das erfolgreiche Miteinander von CDU-Fraktion und ihren Ortsvorstehern wieder.

Die CDU-Fraktion wird auch weiterhin Ideen einbringen und entsprechende Maßnahmen ergreifen, die der Gesamtentwicklung unserer Stadt dienen.

Hier sind wir vor dem Hintergrund des demographischen Wandels alle gefordert.

Mit der im Jahr 2013 beschlossenen Nachhaltigkeitssatzung verfolgen wir konsequent das Ziel, uns nicht neu zu verschulden. Unser erklärtes Ziel ist es, den Vorgaben der intergenerativen Gerechtigkeit folgend, nachfolgenden Generationen keinen Schuldenberg zu hinterlassen, den sie

nicht bewältigen können. Das findet auch mit dem Haushalt 2018 seine Fortsetzung. Und dennoch sind wir in der Lage, Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 6,6 Millionen Euro zu tätigen. Für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden wenden wir 1,4 Millionen Euro auf, für den Hochbau 1,5 Millionen Euro, im Bereich des Tiefbaus 1,7 Millionen Euro und für den Erwerb von Vermögensgegenständen 1,95 Millionen Euro. Um nur einige markante Hochbaumaßnahmen des Haushaltes 2018 aufzuführen, verweise ich auf die Erweiterung der Kindertagesstätten in Karken und an der Magdeburger Straße sowie auf den geplanten Neubau einer Kindertagesstätte in Kempen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

Wir, seitens der CDU-Fraktion, werden – wie erläutert und begründet, der vorliegenden Haushaltssatzung unsere Zustimmung erteilen.

Besonders positiv ist das ehrenamtliche Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger zu werten.

Nachdem die Schließung der Festhalle Oberbruch wegen der geringen Nutzung schon vorgesehen war, ist es der Interessengemeinschaft Oberbruch 2020 gelungen, ein

tragfähiges Konzept für die Nutzung und den Betrieb der Halle zu entwickeln. Auf dieser Basis kann die Festhalle erhalten bleiben. Die Sanierung des Außengebäudes ist schon erfolgt. Die Maßnahmen im Innenbereich der Halle sollen nun zügig fortgesetzt werden.

Darüber hinaus ist den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu danken, die den Betrieb des Bürgerbads Kirchhoven gewährleisten. Es kann bisher auf eine durchaus erfolgreiche Zeit zurückgeschaut werden und wir wünschen, dass nach Abschluss des Probetriebes nach der Badesaison 2018 ein Konzept gefunden wird, das sowohl die Stadtwerke Heinsberg GmbH als auch für die Bürgerbad Kirchhoven gGmbH eine tragfähige Lösung darstellt.

Liebe Ratskolleginnen und -kollegen,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
uns als CDU-Fraktion ist nach wie vor daran gelegen,
möglichst frühzeitig alle Beteiligte in einen Entscheidungsprozess einzubinden. Hierzu gehören natürlich auch die anderen Fraktionen. Auch wenn nicht immer fraktionsübergreifend ein einstimmiges Ergebnis zustande kommt und die Findungsprozesse nicht immer leicht sind, wollen wir diesen Weg weiter beschreiten.

Kommunikation ist hier das entscheidende und effektivste Mittel. Offene und transparente Diskussion fördert zum einen, fordert aber auch zum anderen. Insbesondere gilt es, am Ende eines demokratischen Prozesses abzuwägen und zu Entscheidungen zu kommen. Diese gilt es dann zu vertreten und umzusetzen.

Wir wollen an diesen Entscheidungen gemessen werden und weiterhin eine verlässliche Kommunalpolitik betreiben. Wir als CDU-Fraktion sind hierzu bereit, es gibt viel zu tun, denn die politische Arbeit ruht nie.

Hierbei reichen wir jedem die Hand, dem das Wohl unserer Stadt genauso am Herzen liegt, um gemeinsam für unsere Heimatstadt das Bestmögliche zu verwirklichen.

In der Hoffnung, die Haushaltskonsolidierung bis zum Jahre 2025 zu erreichen, darf ich mich abschließend bei Ihnen, Herr Gerards, sowie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den vorliegenden Haushaltsentwurf bedanken.

Ebenso darf ich mich persönlich und im Namen der Fraktion bei Ihnen, Herr Bürgermeister Dieder, für die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Dank gilt aber auch allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für ihren Einsatz zum Wohle unserer Stadt – der Kreisstadt Heinsberg.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!